

die Zollformalitäten und die zulässigen Lastwagengewichte grosse Vorteile bietet.

Der Terminal Singen dient dem Grosscontainterverkehr, wo im Bahnhof der DB geeignete Anlagen zur Verfügung stehen.

Der Terminalbedarf im Raum Schaffhausen ist gedeckt, wenn die Pläne für den Ausbau der Huckepackanlagen in Rielasingen realisiert werden. Ein weiterer Terminal in Thayngen, in der Nachbarschaft von Rielasingen, ist deshalb nicht nötig. Er wäre auch aus Gründen eines rationellen und wettbewerbsfähigen Betriebs nicht zweckmässig. Der Huckepackverkehr verlangt häufige Abfahrten, um die Wartezeit in den Verladebahnhöfen möglichst klein zu halten. Das führt zu einer Konzentration auf wenige Verlade-/Entladebahnhöfe, die für häufige Abfahrten ein genügendes Verkehrsaufkommen erwarten lassen.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzulehnen.

Präsident: Herr Ammann ist mit der Ablehnung des Postulates (Stamm Walter)-Ammann nicht einverstanden. Dieses Geschäft ist irrtümlicherweise auf der Liste aufgeführt.

Ich frage Sie an, ob aus Ihrem Kreis zu den übrigen Postulaten anderslautende Anträge gestellt werden. – Das ist nicht der Fall.

88.376

Postulat Zwygart

Rollende Strasse durch das Kandertal

Transport de voitures accompagnées à travers la vallée de la Kander

Wortlaut des Postulates vom 14. März 1988

Die massive Verkehrszunahme in den letzten Jahren im Kandertal und gewisse Kapazitätsengpässe der Verladestation Kandersteg rufen dringend nach einer besseren Lenkung der Verkehrsströme vom Mittelland ins Wallis sowie nach Italien. Der Bundesrat wird eingeladen, Schritte in die Wege zu leiten, um den Autoverlad zu Beginn des Kandertales zu ermöglichen und den Autoverlad ab Brig oder Iselle zu fördern.

Texte du postulat du 14 mars 1988

L'accroissement massif du trafic de ces dernières années dans la vallée de la Kander, ainsi que la capacité insuffisante de la station de chargement de Kandersteg, rendent impérieuse une meilleure canalisation des flux de trafic du Moyen-Pays au Valais et vers l'Italie.

Le Conseil fédéral est prié d'oeuvrer de manière à permettre le chargement au bas de la vallée de la Kander et à l'encourager au départ de Brigue et d'Iselle.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Biel, Dünki, Grendelmeier, Günter, Hari, Hildbrand, Jaeger, Maeder, Müller-Aargau, Oester, Schmidhalter, Weder-Basel, Widmer, Wiederkehr (14)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Nord-Süd-Strassenverkehr nimmt stetig zu. Als eine Alternative zum Gotthardstrassentunnel bietet sich im Westen der Schweiz nach dem Wegfall des Rawilprojektes der Autoverlad am Lötschberg und Simplon an. Durch Tarifmassnahmen wurde diese Verbindung schon gefördert. Die Verkehrszunahme am Lötschberg zeigt die begründenswerte Attraktivität des Schienenweges für das Auto vom und ins Wallis und bedauerlicherweise etwas weniger nach Ita-

lien. 1988 werden wohl über eine Million Fahrzeuge durch den Lötschberg geschleust werden. Leider hat das vor allem in Spitzenzeiten zur Folge, dass das Kandertal auf der Strasse hoffnungslos überlastet ist. Als eine rasch zu verwirklichende, umweltschonende Massnahme bietet sich der Verlad im Raume Spiez an. Dadurch wäre auch ein Anschluss an die Autobahn N 6/N 8 möglich. Der Wunsch der Bevölkerung des Kandertales, von einem Teil des Durchgangsverkehrs mit all seinen Immissionen entlastet zu werden, ist mit dem bald vollendeten Doppelspurausbau der BLS-Strecke auch praktisch durchführbar, ja er drängt sich auf. Das gut funktionierende System der Verladeorte Iselle-Brig-Goppenstein-Kandersteg braucht nur eine Verlängerung nach Norden bis Heustrich-Emdtal. Mit der Prüfung von bestimmten Tarifmassnahmen, wie z. B. einer Einheits-taxe für die Gesamt- oder Teilstrecke Heustrich-Brig, würden wohl die Automobilisten vermehrt die ganze Strecke benützen. Die sinnvolle Ergänzung von Schiene und Strasse muss verstärkt werden. Im Kandertal kann das geschehen ohne Benachteiligung der einen oder anderen Seite.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates

vom 25. Mai 1988

Déclaration écrite du Conseil fédéral

du 25 mai 1988

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen.

Ueberwiesen – Transmis

88.377

Postulat Hänggi

Ausbau der Bahnlinie

Basel-Delémont auf Doppelspur

Doublement de la ligne ferroviaire Bâle-Delémont

Wortlaut des Postulates vom 14. März 1988

Im Projekt «Bahn 2000» ist vorgesehen, die Linie Basel-Delémont mit einem Ausbau auf Doppelspur leistungsfähiger zu machen. Laut Plan der SBB ist dieser Ausbau jedoch erst nach dem Jahr 2000 geplant.

Gerade die Nordwestschweiz, welche mit ihrem Tarifverbund die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel attraktiver gemacht hat, verdient dieses «Mauerblümchen-Dasein» nicht.

Zudem ist auch die Wirtschaft auf einen raschen und leistungsfähigen Güterverkehr angewiesen.

Die Tatsache, dass diese Strecke durch zwei SBB-Kreise führt, darf doch kein Grund sein, dass dieser Ausbau verzögert wird. Die heutige Situation mit ständig überfüllten Zügen, unregelmässigem Takt und in Basel sehr ungünstigen Anschlüssen, sind nicht bis über das Jahr 2000 zumutbar.

Der Bundesrat wird deshalb gebeten, bei den Schweizerischen Bundesbahnen dahingehend vorstellig zu werden, dass die Linie Basel-Delémont kurzfristig auf einen zeitgemässen, leistungsfähigen Stand gebracht wird.

Texte du postulat du 14 mars 1988

On a prévu dans le projet RAIL 2000 de rendre plus rentable la ligne Bâle-Delémont en doublant la voie ferrée. Cependant, cette extension ne débutera qu'après l'an 2000 selon la planification des CFF.

Or, le Nord-ouest de la Suisse, qui a donné plus d'attrait à ses transports publics grâce à sa communauté tarifaire, ne mérite certes pas une telle mise à l'écart.

En outre, l'économie a besoin d'un trafic marchandises à la fois rapide et performant.

Le fait que le tronçon susmentionné traverse deux arrondissements ne constitue en aucun cas une raison suffisante pour que l'extension prévue soit différée. La situation actuelle (trains bondés en permanence, cadence irrégulière et très mauvaises correspondances à Bâle) n'est plus tolérable au delà de l'an 2000.

C'est pourquoi je prie le Conseil fédéral d'intervenir auprès des CFF pour que la ligne Bâle-Delémont soit modernisée et devienne performante à brève échéance.

Mitunterzeichner – Cosignataires: Auer, Burckhardt, Bürgi, Büttiker, Dietrich, Fankhauser, Feigenwinter, Gysin, Nussbaumer, Scheidegger, Schmidhalter, Seiler Rolf, Theubet, Wyss Paul (14)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit
Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 18. Mai 1988

Rapport écrit du Conseil fédéral du 18 mai 1988

Der Ausbau der Linie Basel-Delémont wird gemäss dem mittelfristigen Investitionsrichtplan der SBB in Etappen ab 1993 erfolgen, sofern die planerischen Arbeiten einschliesslich Plangenehmigungsverfahren bis dahin mit Erfolg abgeschlossen werden können. Im Vordergrund steht als erste Etappe der Ausbau des Abschnittes Aesch-Zwingen auf Doppelspur. Parallel dazu werden die Bahnanlagen in Dornach und Aesch modernisiert.

Die Reihenfolge der weiteren Etappen zur Leistungssteigerung der Linie wird in besonderem Masse von der stufenweisen Realisierung der geplanten Regio S-Bahn Basel (mit kantonaler Beteiligung) und den Baufortschritten im übrigen Netz für die Verdichtung des Schnellzugfahrplans abhängen, die im Birstal zwischen Delémont und Basel dem S-Bahn-Fahrplan überlagert wird.

Der etappenweise Doppelspurausbau wird gleichzeitig erlauben, die Bedienung des Birstals im Güterverkehr in hinreichender Qualität unverändert zu gewährleisten.

Die SBB müssen die zeitliche Abfolge der Bauvorhaben in den einzelnen Landesregionen so wählen, dass sich sinnvolle Angebotsetappen ergeben. Das oben beschriebene Vorgehen stellt den raschmöglichen Ausbau der Linie Basel-Delémont sicher und trägt den Anliegen des Postulanten im Rahmen des Machbaren Rechnung.

Schriftliche Erklärung des Bundesrates
Déclaration écrite du Conseil fédéral

Der Bundesrat beantragt, das Postulat abzuschreiben.

Abgeschrieben – Classé

88.303

Postulat Schüle
Oeffentlicher Verkehr
in der Region Schaffhausen. Förderung
Développement des transports publics
dans la région schaffhouseise

Wortlaut des Postulates vom 29. Februar 1988

Der Bundesrat wird eingeladen, in einem Bericht umfassend darzulegen, in welcher Weise im öffentlichen Verkehr der Region Schaffhausen ein gleiches Leistungsangebot erreicht werden kann, wie es das Konzept «Bahn 2000» für das Netz der Schweizerischen Bundesbahnen, der Privatbahnen, Postautos und konzessionierten Busbetriebe bringen wird. In diesem Bericht ist im besonderen darzulegen,

– welche Funktion der internationalen Verbindung Zürich-Schaffhausen-Stuttgart in der Zukunft beigemessen wird, und bis wann diese Linie vollständig zweispurig ausgebaut und elektrifiziert werden kann;

– wie der Huckepack-Verkehr im Raume Singen (BRD)/Schaffhausen ausgebaut werden kann, wobei als Alternative zur Linienführung über (Schaffhausen)-Etwilwil-Singen auch die Variante eines Huckepack-Verkehrs zwischen Rielasingen (BRD)-Thayngen-Schaffhausen gleichwertig zu prüfen ist;

– wie die Zusammenarbeit mit der Deutschen Bundesbahn im Bereiche der Investitionen, des Betriebes und der Tarife mit dem Ziel eines gleichwertigen Leistungsangebotes enger gestaltet werden kann. Dabei ist die Möglichkeit einer Abgeltung der seitens der Deutschen Bundesbahn erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen durch die Eidgenossenschaft mitzuprüfen.

Texte du postulat du 29 février 1988

Le Conseil fédéral est invité à exposer en détail dans un rapport comment on pourrait parvenir, dans les transports publics de la région schaffhouseise, à une offre de prestations comparable à celle que prévoit le projet RAIL 2000 pour le réseau des Chemins de fer fédéraux, des chemins de fer privés, des cars postaux et des entreprises concessionnaires d'autobus. Il s'agira de préciser notamment dans ce rapport:

– la fonction qui sera dévolue à l'avenir à la liaison internationale Zurich-Schaffhouse-Stuttgart et le délai d'attente pour l'électrification de cette ligne et la pose d'une seconde voie sur tout le trajet;

– la manière dont on pourrait développer le ferroutage dans le secteur Singen (RFA)/Schaffhouse, les solutions à examiner étant non seulement la ligne (Schaffhouse)-Etwilwil-Singen, mais aussi le trafic combiné rail-route entre Rielasingen (RFA), Thayngen et Schaffhouse;

– la façon dont on pourrait rendre plus étroite la collaboration avec les Chemins de fer allemands en matière d'investissements, d'exploitation et de tarifs en vue d'obtenir une offre de prestations équivalente. Il faudrait envisager à ce propos la possibilité pour la Confédération d'indemniser les prestations d'utilité publique fournies par les Chemins de fer allemands.

Mitunterzeichner-Cosignataire: Hafner Ursula. (1)

Schriftliche Begründung – Développement par écrit

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom 18. Mai 1988

Rapport écrit du Conseil fédéral du 18 mai 1988

Der Bundesrat ist bereit, das Postulat entgegenzunehmen. Er wird jedoch den eidgenössischen Räten über die Verkehrsprobleme in der Region Schaffhausen nicht einen besonderen Bericht vorlegen. Er wird darüber entsprechend Artikel 3 Absatz 2 des Bundesbeschlusses betreffend das Konzept «Bahn 2000» im Rahmen seiner Orientierung über den Stand der Verwirklichung des Konzeptes summarisch Bericht erstatten.

Der Bundesrat wird ausserdem den Kantonen nach Artikel 13 des Bundesgesetzes über die Raumplanung mit seiner Uebersicht über die Grundlagen, Konzepte, Sachpläne und Bauvorhaben des Bundes, welche im Frühjahr 1989 neu erscheinen soll, seine raumwirksamen Tätigkeiten bekannt geben. Der Kanton Schaffhausen wird damit in die Lage versetzt, seine Planung auf jene des Bundes auszurichten.

Ueberwiesen – Transmis

Postulat Hänggi Ausbau der Bahnlinie Basel-Delémont auf Doppelspur

Postulat Hänggi Doublement de la ligne ferroviaire Bâle-Delémont

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Sommersession
Session	Session d'été
Sessione	Sessione estiva
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	14
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.377
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.06.1988 - 08:00
Date	
Data	
Seite	918-919
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 455

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.